

Unterhändler: Melchior von Rintorf, Domherr zu Hildesheim, her Michael Fabri und Conrad Steding seitens des Klosters und Hans Rolte, Dietrich Grobe und Hans Bogedes, Bürgermeister, Hans Koler, Hans Schall, Hans Krone und Hans Rodefordes, Rathmannen zu Gronau, seitens der Stadt.

Abteifgl. von s. Michael und beschädigtes Stadtsigl. von Gronau an Pergamentstreifen.

17. 1575 April 4 (Montag in den h. Ostern).

Der Rath von Gronau bezeugt, daß vor ihm der Bürger Barwerdt Starcken und Wolburch, seine Ehefrau, Mag. Johann Ude, Pastor zu Gronau, und den Vicaren daselbst, zugehörig ad horas de domina, um 50 rhein. Gulden 4 Gulden wiederkäufliche Rente von ihrem vor dem Steinthore zwischen dem Pfarrhause und Hans Hases Hause gelegenen Hause verkauften.

Stadtsigl. am Bergstr.

18. 19. 1580 September 1.

Durch Heinrich von Saldern, Inhaber des Hauses Lauenstein, auf Bitten Magister Heinrich Buntingks, Pfarrers zu Gronau, vermittelter Vergleich zwischen dem Rathe zu Gronau und Johann von Dözum, nach welchem letzterem und seinen Erben das Recht der Verleihung der von Dözumschen Commende in der Pfarrkirche an den jedesmaligen Caplan zustehen und Johann bei dem Rathe 100 ₰ belegen soll, deren Zinsen zu gleichen Theilen dem Caplan, einem der Schulmeister zu Gronau und einem Studierenden auf Vorschlag Johanns durch den Rath vertheilt werden, wogegen der Rath seine Klage bei den fürstlichen Commissaren hinsichtlich des von Dözumschen Lehens zurückzieht; die Streitfrage wegen der von Margaretha von Dözum, Johanns Schwester, testamentarisch zu geistlichen Zwecken vermachten 300 Goldgulden und 20 ₰ wird dahin beigelegt, daß der Rath 100 Gulden, welche der Bürgermeister Benedictus Kramer Margaretha und ihren Erben schuldet, einziehen darf und Johann 100 Gulden zum